



Quelle: Pixabay

www.naturpark-detektive.de

Steckbrief Frühlings-Seidenbiene

- NAME:** Frühlings-Seidenbiene (wissenschaftlicher Name: *Colletes cunicularius*)
- KLASSE:** Insekt (Wildbiene)
- GATTUNG:** In Deutschland gibt es 14 Arten der Gattung *Colletes*. Deutscher Gattungsname: Seidenbiene
- GRÖÖE:** 11 bis 14 mm
- AUSSEHEN:** Ähnelt der Honigbiene
- BESONDERE MERKMALE:** Rotbrauner, pelziger Rumpf. Querbinden, die sich farblich deutlich weniger abheben als bei anderen Seidenbienenarten
- VORKOMMEN:** In ganz Europa bis nach Finnland, bevorzugt in Gebieten mit sandigen Böden mit wenig Bewuchs.
- LEBENSWEISE:** Die Frühlings-Seidenbiene ist eine der ersten Wildbienenarten, die man im Frühjahr antrifft. Die Weibchen fliegen etwa von März bis Mai, die Männchen nur bis April. Die Frühlings-Seidenbiene nistet in sandigen Böden. Die Männchen schlüpfen meist ein paar Tage vor den Weibchen aus ihren Brutzellen im Boden und machen sich auf die Suche nach einem schlüpfenden Weibchen. Sobald sie eines gefunden haben, erfolgt die Paarung. Anschließend baut das Weibchen sein Nest, in das es die Eier ablegt. Bereits wenige Tage nach dem Schlüpfen verpuppen sich die Larven. Die ersten Bienen schlüpfen bereits im August, bleiben allerdings bis März in ihren Brutzellen im Boden. Frühlings-Seidenbienen leben solitär, jedes Weibchen versorgt das eigene Nest.
- NEST:** Ein Hauptgang von dem 3-6 Nebengänge abzweigen, in denen die Brutzellen angelegt werden. Vor der Ei-Ablage werden die Brutzellen mit Nektar- und Pollenvorräten ausgestattet, von denen sich die Larven nach dem Schlüpfen ernähren können. Obwohl die Tiere solitär leben, legen sie ihre Nester öfters in größeren Gruppen, sogenannten Kolonien an. Dazu kommt es, weil geeignete Nistplätze mit idealen Bedingungen (sandiger, kaum bewachsener Boden und Nahrungsquellen in unmittelbarer Nähe) rar sind.
- NAHRUNG:** Bevorzugt Weidenblüten. Außerdem die frühe Blüte von Obstbäumen, Ahorn oder Eiche
- BEOBACHTUNGSZEIT:** März bis Mai